

via



Der Frühling kommt! Die Entdeckung von La Chaux-de-Fonds.

Überraschendes Tessin: Erleben Sie die Schönheiten und kulinarischen Eigenheiten des Südens.
Hinaus in die Welt: Interview mit Lauffan, Ex-Weltmeister und Unternehmer Olivier Bernhard.



Vierwaldstättersee Luzern

4-TAGES RUNDREISE

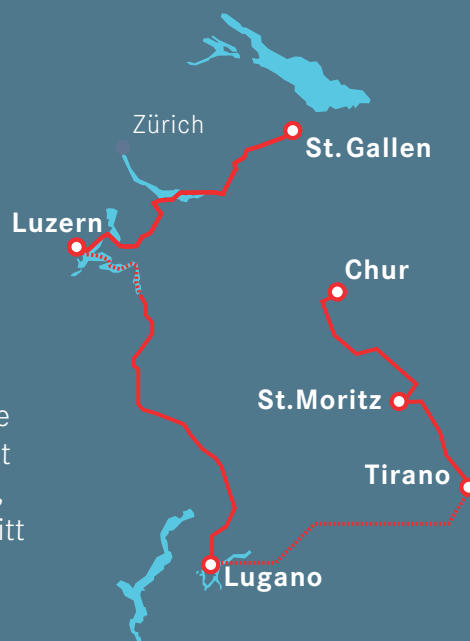
BAHNFAHRT UND ***HOTEL
AB CHF 627.-

Vom Voralpen- zum Bernina Express

EXPRESS^{HOCH4} – DIE SCHÖNSTEN
EXPRESSVERBINDUNGEN DER SCHWEIZ

Geniessen Sie unser exklusives Angebot Express^{hoch4}, bei dem wir für Sie die schönsten vier Express-Verbindungen der Schweiz zusammengestellt haben. Es handelt sich dabei um die Fahrten mit dem Voralpen-Express, Wilhelm Tell Express, Bernina Express und dem Glacier-Express-Abschnitt von St.Moritz nach Chur.

Nähere Angaben erhalten Sie über Ihre Buchungsstelle der Schweizerischen Südostbahn AG, Telefon 058 580 76 30 oder unter www.voralpen-express.ch.



Inhalt

06

Tessin



Ticino nostro

Noch gibt es das atemberaubende und echte Tessin, aber es will entdeckt werden. Wohin lohnt es sich zu reisen? Welche versteckten Orte sollte man besucht haben? In unserer Bildergeschichte sehen Sie die schönsten Reisegeheimtipps.

14

Genua



Der Blick nach Süden

Einem Genueser verdanken wir die Entdeckung Amerikas und irgendwie auch die Jeans. Eine Reise in die ligurische Hafenstadt lohnt sich aber auch für Piratenfans, Pestofans und alle, die ihren Horizont erweitern möchten.

18

La Chaux-de-Fonds



Die strenge Spröde

Le Corbusier, Louis Chevrolet oder Blaise Cendrars: Viele Chaux-de-Fonniers haben ihre Stadt verlassen und anderswo ihr Glück versucht. Andere wie das Künstlerduo Plonk & Replonk sind geblieben. Zum Glück für uns.

24

Interview



Im Laufschrift die Welt erobern

Er war mehrfacher Weltmeister im Duathlon und Ironman-Sieger. Heute tritt Olivier Bernhard mit seinem Unternehmen «On» gegen Nike, adidas und Co. an. Das Gespräch mit einem, für den das Laufen zum Lebenselixier wurde.

04

Zug verpasst

05

Tipps des Monats

12

Gadgets

17

Top Ten

28

Erfahren & profitieren

30

Rätsel

Impressum

Herausgegeben von der SBB, Kommunikation, in Zusammenarbeit mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV). Erscheint zehnmal jährlich in Deutsch und Französisch. | **Verlag ARGE VIA** Infel AG, Zürich, und Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | **Realisation** Infel AG, Redaktion: Gaston Haas (Chefredaktor), Janine Radlingmayr (Stv.) | Gestaltung: Jörg Fassmann (Art Director), Beni Spirig (Editorial Design) | Bildredaktion: Diana Ulrich (Leitung), Yvonne Schütz | Titelbild: Plonk & Replonk | **Redaktionsrat SBB/VöV** Gerry Flückiger, Mathias Gsponer, Pascal Lorenzini, Rahel Meile, Oliver Schörlin, Sarah Stiefel, Donatella Del Vecchio, Roger Baumann | **Übersetzungen** ÜGZ, Übersetzer Gruppe Zürich GmbH | **Sekretariat/Redaktionsassistenz** Sandra Weibel, Infel AG | **Redaktionsadresse** Infel AG, Redaktion «via», Postfach 3080, 8021 Zürich, T 044 299 41 41, F 044 299 41 40, redaktion@via.ch | **Anzeigenmarketing/Anzeigenverwaltung** Publicitas AG, Mürtschenstrasse 39, Postfach, 8010 Zürich, T 058 680 95 27, M 079 619 66 34 | **Abonnemente und Adressänderungen** AZ Verlagsservice AG, Kunden Contact Center, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, T 058 200 56 87, F 058 200 96 94, E via@azmedien.ch, CHF 35.-/Jahr (Schweiz), CHF 45.-/Jahr (Ausland), CHF 69.-/2 Jahre (Schweiz), CHF 87.-/2 Jahre (Ausland) | **Adress- und Bestandesänderungen (CompanyMail)** Kundenservice SBB CompanyMail, T 051 222 27 38, F 051 222 79 39, E xp080@sbb.ch | **Druck und Korrektorat** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | ISSN: 1422-6499

«via» gibt es auch als Hörversion und kann als DAISY Hörzeitschrift bei der SBS, Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, bestellt werden.
sbs.ch



gedruckt in der
schweiz

Lugano

Hier beginnt der Süden

Bereits der Spaziergang vom Bahnhof hinunter ins Centro und zum See ist ein Erlebnis. Der Weg führt vorbei an Villen und versteckten Gärten mit Palmen.



10 Minuten



6 Minuten



1 Minute



Ostern in Lugano

Vom 25. bis 28. März feiern die Luganesi Ostern auf ihre Weise. Auf der Piazza Riforma, der Piazza Dante und in den Gassen der Altstadt kann man lokale Spezialitäten degustieren und typische Osterartikel erstellen.

Ausserdem im Bahnhof

K-Kiosk, Picobello Lebensmittel, SnackBar/ Buffet della Stazione

1

Shopping unter historischen Bogengängen.

Via Nassa / via Pessina

2

Grossartige Renaissance-Fassade mit reichem Figureschmuck.

Kathedrale San Lorenzo

Via Borghetto 2

3

Ein traumhafter Blick über die Stadt und den See.

Ristorante e Bar Anacapri
anacapri.ch



Slow Food in Bern

Regional vor international: Gute Lebensmittel sind ein Teil der lokalen Kultur. Folgt man dem Slow-Food-Gedanken, sind sie darüber hinaus zudem geschmackvoll und gesundheitlich einwandfrei sowie fair und nachhaltig produziert. Doch welche Lebensmittel entsprechen diesen Kriterien? Auf dem ersten Slow Food Market Bern – bisher nur in Zürich – findet man diese handwerklich gefertigten Qualitätslebensmittel kleiner und mittelgrosser Produzenten unter einem Dach. Hier lässt sich nicht nur degustieren, sondern mit den Produzenten auch diskutieren und fachsimpeln, bevor man die Slow-Food-Spezialitäten mit nach Hause nimmt.

Slow Food Market Bern, 11. bis 13. März, Festhalle Bernexpo
slowfoodmarket.ch



Ein Jahrhundertbauwerk macht mobil

Am 1. Juni ist es soweit: Nach 17 Jahren Bauzeit wird der Gotthard-Basistunnel eröffnet. Dieses Jahrhundertbauwerk wird in den kommenden Wochen und Monaten grosse mediale Beachtung finden. Die perfekte Gelegenheit, den längsten Eisenbahntunnel der Welt ganz in Ihrer Nähe kennenzulernen, bietet die interaktive Wanderausstellung Gottardo 2016. Bis Anfang Juni macht sie in diversen Bahnhöfen halt und erlaubt faszinierende Einblicke in die Geschichte, den Bau und die Bedeutung dieses Meisterwerks der Ingenieurskunst. Kommen Sie vorbei, staunen Sie und seien Sie mit der Virtual-Reality-Brille mittendrin!

gottardo2016.ch

Die Ausstellung ist bis Anfang Juni in den folgenden Bahnhöfen zu sehen: 3. bis 9. März Genf Cornavin; 14. bis 22. März Bern; 29. März bis 4. April St. Gallen; 6. bis 12. April Biel; 14. bis 24. April Basel; 2. bis 9. Mai Luzern und 4. und 5. Juni Biasca.



Eine Tour de Suisse für Gourmets

Kochbücher gibt es wie Gipfel in den Alpen. Dieses aber ist anders. Im Zentrum der wunderschön fotografierten Rezepte stehen die 26 Kantone der Schweiz. Blaue Kartoffelgnocchi aus St. Gallen, eine deftige Papet Vaudois oder doch lieber eine Oliventapenade aus dem Tessin? Irma Dütsch, eine der erfolgreichsten Köchinnen der Schweiz, lädt ein zu einer kulinarischen Schweizer Reise. Jedes der 26 Kapitel gibt einen kurzen Einblick in die Besonderheiten des jeweiligen Kantons. Oder wussten Sie etwa, dass der Glarner Schabziger der erste verbürgte Markenartikel der Schweiz ist (seit 1463)? Und was genau ist gemeint, wenn in Genf von «Cardon» gesprochen wird? Auf Seite 58 erfahren Sie es.

Irma Dütsch: Ma Suisse. 240 Seiten. Weber Verlag. 59 Franken.



Übrigens ...

... der Osterhase kommt am 27. März. Der handgefertigte aus Schokolade von Läderach heisst Cleo und ist ein Hingucker über die ganze Ostersaison.

laederach.ch



Was für ein Sehnsuchtsort: das Dorf Verscio in
Terre Pedemonte mit seiner wunderbaren Natur.

G E H E I M E S T E S S I N

Ursprünglich und eine Welt für sich: Das Tessin ist gerade abseits seiner touristischen Hotspots besonders reizvoll. Wo sich alpine Frische und mediterrane Milde mischen, entdecken Reisende atemberaubende Orte und kulinarische Finesse.

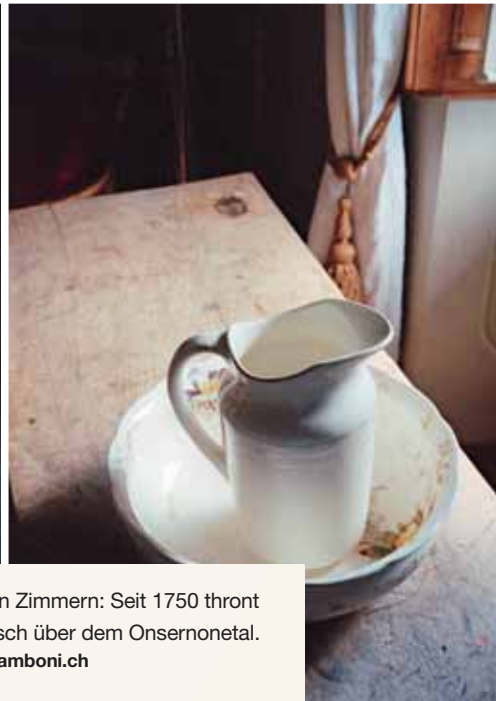
*Text: Janine Radlingmayr; Fotos: Juliette Chrétien

Über hundert Jahre gibt es die Metzgerei Piccoli in Piotta schon:
Fausto Piccoli produziert hier feine Salami mit Tradition.
macelleria-piccoli.jimdo.com





Übernachten in historischen Zimmern: Seit 1750 thront der Palazzo Gamboni idyllisch über dem Onsernonetal.
palazzogamboni.ch



Famiglia Nostrana

Von der Leventina im Alto Ticino bis ins Mendrisiotto im Sotto Ceneri findet man unzählige verwunschene Orte und traditionsverbundene Produzenten. Diese ausfindig gemacht haben die Fotografin Juliette Chrétien und der Snowboardcoach Pepe Regazzi – ein echter und heimatverbundener Tessiner. 2012 veröffentlichten die beiden bereits gemeinsam ihr Kochbuch «Ticino ti cucino». Mit ihrem Projekt «Famiglia Nostrana» geht die Suche nach den kulinarischen Eigenheiten und landschaftlichen Schönheiten des Tessins nun weiter. Sie berichten von einem anderen Tessin, abseits der Touristenströme, und kennen versteckte Orte zum Geniessen. Dieses Tessin voller Geheimtipps gibt es ab Ende Mai in ihrem zweiten gemeinsamen Buch, einem Reiseführer durch das Tessin, zu entdecken. Diese Bilderstrecke zeigt bereits einige dieser wunderbaren Orte vorab. Schliesslich lockt uns meist schon im April das mediterrane Klima ins Tessin.
famiglianostrana.ch



**UNBERÜHRTE NATUR,
VERWUNSCHENE ORTE,
MEDITERRANES FLAIR**



AROMATISCH UND AUTHENTISCH: IM TESSIN HAT GESCHMACK TRADITION

Polenta, Gnocchi, Trippa: Traditionelle Tessen-
Küche gibt es im Grotto dell'Ortiga in Manno.
ortiga.ch

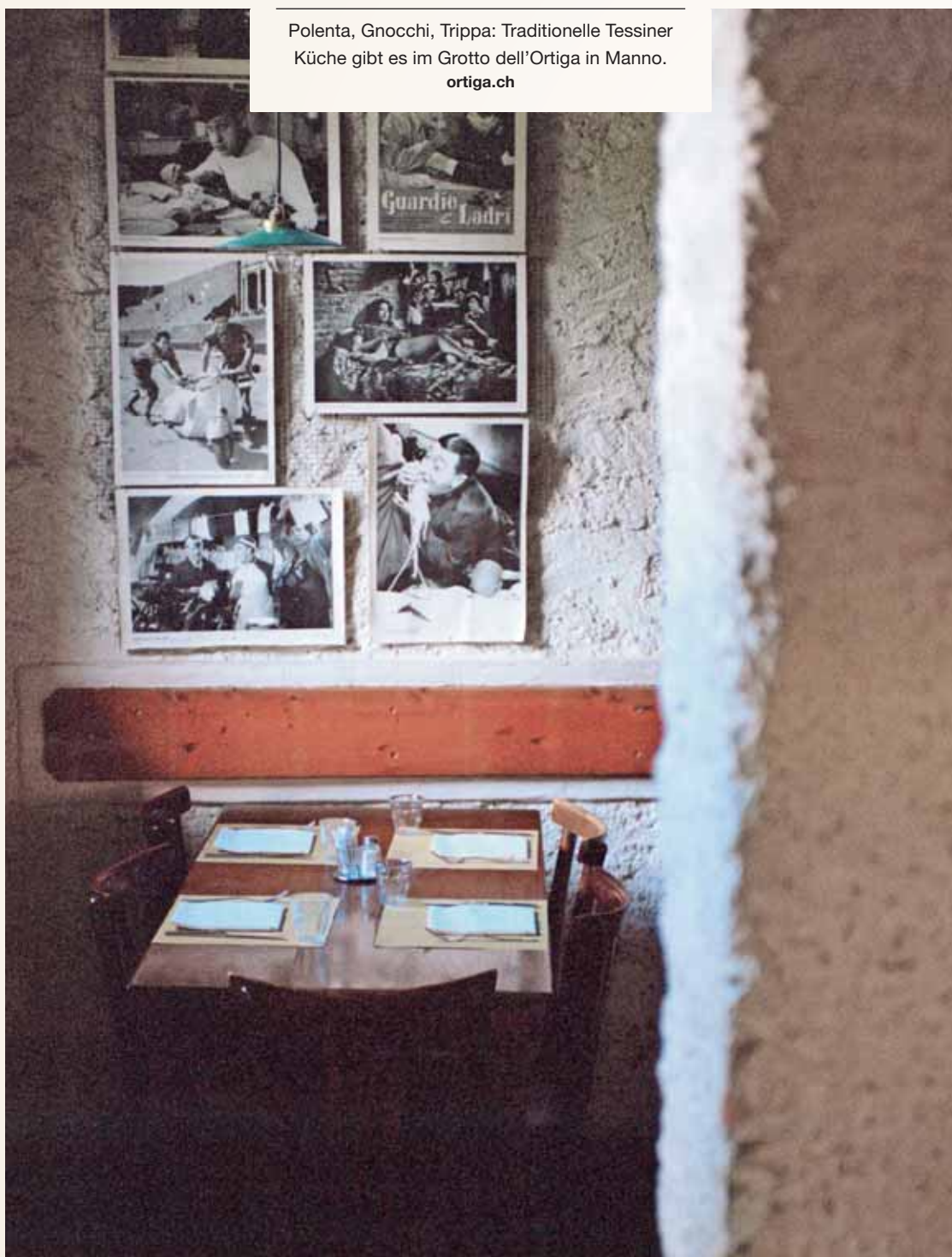
Schlafen im Rustico

Wie die Sonne gehört auch das Rustico zum Tessin. Es ist die rustikale Bauform der typischen Tessen-Steinhäuser: Ohne Mörtel gebaut, ist man darin dem Tessen-Bergcharme noch ein Stück näher. Von stilvoll ausgebaut bis einfach romantisch gibt es mittlerweile allerlei Varianten. Das passende Rustico für die Ferien lässt sich auf verschiedenen Websites finden.

verzascarustici.ch
lunasole.ch

Das Tessin und der Gotthard

Der Kanton Tessin und der Mythos Gotthard sind eng verbunden, nicht nur durch die weltberühmte Gotthard-Bahnstrecke mit ihren Kehrtunnels und Brücken. Einzigartige Ausflugsideen, Übernachtungsmöglichkeiten unter:
sbb.ch/gotthard.





Einfach entschleunigen auf der Höhenwanderung im Valle Verzasca. Wer gar nicht mehr hinunter möchte, kann in den Berghütten auch übernachten.



Die Käserei von Hedi Roth im Valle di Blenio ist ein Geheimitipp für Käsefans. Besonders zu empfehlen: ihr Brennesselkäse. caseificiotoira.ch



Einfach einmalig

Diese Stücke sind zum Liebhaben. Nicht zuletzt deshalb, weil sie einzigartig sind. Alles, was sie hier sehen, bekommen Sie haargenau so nirgendwo – es sind Unikate.



Sarner Strick

Dieser Poncho steht für Heimatgefühl zum Mitnehmen: Aus traditionellem Sarner Strick – der Wolle aus der Obwaldner Bergwelt – hergestellt, vereinen die langlebigen Unikate Avantgarde, Luxus, Handwerk und Natürlichkeit. Ein Erbstück, zeitlos schön. CHF 320.–.

thomaseth-fashion.com



Geschichten, die das Leben schreibt

Das Kulturprojekt Edition Unik gibt jedem die Möglichkeit, seine Lebensgeschichte in einem individuellen Buch zusammenzutragen. Ein Mix aus Software, Unterstützung und Veranstaltungen hilft (auch ungeübten) Schreibern, ihr eigenes Buch aus Erinnerungen, Erfahrungen und Begegnungen zu verfassen. Die Veranstaltungen sind in Zürich, schreiben kann man von überall. Die Teilnahme an einer halbjährlichen Projektrunde plus zwei Exemplare des eigenen Buches kostet CHF 480.–.

edition-unik.ch



Schmuckes Porzellan

Ein Stück Nostalgie in Silber- oder Goldfassungen: Alte und wertvolle Porzellanteller schneidet und schleift Keramikdesignerin Elian Portmann in Bern so lange, bis sie passen. Egal ob Ring, Halskette, Ohrenringe oder Brosche in diversen Grössen, Formen und Farben – jedes Schmuckstück aus Geschirr mit nostalgischen Motiven ist ein Unikat.

elidesign.ch



Kinderkunst zum Kuscheln

Jede Kinderzeichnung ist einmalig. Genauso kann ein Kind jetzt auch sein einzigartiges Kuscheltier bekommen. Einfach die Lieblingstierzeichnung zum KreaAtelier senden. Dort wird sie liebevoll und detailgetreu nachgeschneidert, wattiert und als Kuscheltier zurückgesendet. CHF 79.–.

eiswiekeis.ch



Geheimniskrämer

Portemonnaie, Kosmetiktäschli, Notfallsäckli, Souvenir-aufbewahrer, Süssigkeitentüte, Krimkramsbeutel... Dieses charmante Accessoire mit Handsiebdruck auf Baumwollstoff (Grösse 13 x 8 cm) ist gerade unterwegs vielseitig einsetzbar. CHF 24.–.

siebsachen.ch

Hotelcard – das Halbtax für Hotels



Bei der Bezeichnung «typisch Schwiiz» denkt man sofort an Käse, Schokolade oder Jodeln. Aber unser facettenreiches Land hat noch viel mehr zu bieten als Fondue, Toblerone oder Schwyzerörgeli.

Entdecken Sie die überwältigende historische, kulturelle und topographische Vielfalt der Schweiz mit der Hotelcard – Ihrem persönlichen Halbtax-Abonnement für Hotels! Blicken Sie auf 1800 Metern über Meer in der Ferienrepublik Saas-Fee hinauf auf das atemberaubende Panorama des Allalin-Gletschers. Oder geniessen Sie nach einem Bummel durch die typischen Gässchen von Ascona „Dolce-Vita“ auf der berühmten Seepromenade.

Trifft jeden Geschmack

Ob im Berghotel für Wanderlustige, im Winter-Hotspot für Sportbegeisterte oder in der Wellness-Oase für Erholungssuchende: Dank der Vielfalt an Hotelangeboten sind Ihnen bei Ihrem nächsten Ausflug keine Grenzen gesetzt. Machen Sie Ihren Aufenthalt

unvergesslich und verlängern Sie Ihr Erlebnis mit einem Hotelbesuch in einem von unseren über 550 Top-Hotels. Mit der Hotelcard residieren Sie in allen Hotels auf www.hotelcard.ch zum 1/2 Preis. Den Kaufpreis der Karte haben Sie oft schon nach der ersten Übernachtung amortisiert.

Das Konzept funktioniert

Die Idee zur Hotelcard basiert auf dem Halbtax-Abo der SBB. Die Hotelcard AG hat diese vor fünf Jahren mit grossem Erfolg auf die Hotellerie übertragen. Das Konzept überzeugt durch seine einfache Handhabung: Auf www.hotelcard.ch das passende Hotel finden, die Buchungsanfrage absenden und beim Check-In im Hotel die Hotelcard vorweisen: Drei Schritte zum Ferienglück mit 50% Rabatt.

Gast und Hotel profitieren

Dank der Erfindung der Hotelcard wurde eine Win-Win-Situation für Kunden/-innen und Hotels geschaffen. Während Besitzer/-innen der Karte von 50% Rabatt bei einer Übernachtung profitieren, kön-

nen die Hotels neue Gäste ansprechen und ihre Zimmerauslastung erhöhen.

Die Hotelcard reicht für zwei Personen

Ihre Partnerin oder Ihr Partner kann Sie jederzeit begleiten, denn für die Buchung eines Doppelzimmers genügt eine einzige Hotelcard. Die auf www.hotelcard.ch angegebenen Preise gelten dementsprechend nicht pro Person, sondern pro Zimmer.

Eine wundervolle Geschenkidee

Die Hotelcard eignet sich hervorragend als Geschenk, denn damit schenken Sie Ihren Liebsten Erholung, Zeit für sich und unvergessliche Momente. Mit der Hotelcard übernachtet die beschenkte Person ein ganzes Jahr lang in mehr als 550 Top-Hotels zum 1/2 Preis – und zwar wann, wo und so oft sie möchte. Bestellen Sie einen Geschenkgutschein unter www.hotelcard.ch: einfach bequem und schnell und zaubern Sie Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten ein Lächeln ins Gesicht.

Das sind nur vier von über 550 Top-Hotels zum 1/2 Preis:

★★★★★

Park Hotel Principe

Lugano | Tessin



Doppelzimmer Classic inkl. Frühstück ab

CHF **190.-** statt CHF 380.- (pro Zimmer)

★★★★★

Hotel Belle Epoque

Bern | Mittelland



Doppelzimmer ab

CHF **140.-** statt CHF 280.- (pro Zimmer)

★★★★★

Hotel Jagd-Schloss

Merlischachen | Zentralschweiz



Doppelzimmer Superior inkl. Frühstück ab

CHF **120.-** statt CHF 240.- (pro Zimmer)

★★★

Hôtel-Restaurant Bellevue

Onnens | Genferseegebiet



Doppelzimmer Standard ab

CHF **77.50** statt CHF 155.- (pro Zimmer)

Die Vorteile der Hotelcard:

- Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Die Hotels sind im Schnitt an 75% der Tage zum 1/2 Preis verfügbar.
- Die Hotelcard amortisiert sich bei der ersten oder zweiten Übernachtung.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Die Hotelcard ist beliebig oft einsetzbar.

Hotelcard
für 1 Jahr

CHF 79.-
statt CHF 95.-

www.hotelcard.ch/via

☎ **0848 711 717** (Rabattcode via angeben)



Die Hänge des Apennin im Rücken,
geht der Blick hinaus aufs Meer.

Pesto, Bluejeans und Piraten

La superba nennt man Genua in Italien auch – die Stolze und Herrliche.
Vom Glanz der einst mächtigen Handelsstadt zehrt die Hauptstadt Liguriens bis heute.
Reisen Sie hin zum Entdecken, zum Geniessen und Schwelgen.



1

Genuas berühmtesten Bürger kennt die ganze Welt: 1451 wars, als hier ein gewisser Cristoforo Colombo geboren wurde. Vom Willen der Genueser, neue Welten zu entdecken, zeugt nicht zuletzt der Leuchtturm «La Lanterna». Mit seinen rund 110 Metern ist er einer der höchsten in Europa. Der Blick über den Hafen und das Centro Storico ist einmalig – die 365 Stufen müssen aber erst einmal gemeistert sein... Heute legen vom Genueser Hafen die Kreuzfahrtschiffe für die Mittelmeerfahrten ab, und ab hier verkehren die Fähren nach Barcelona, Tunis oder Bastia.

Während sich im Süden die Weiten des ligurischen Meers auftun, klammern sich im Norden die Häuser an die Hänge des Apennin. Überhaupt diese Berge: Schon immer haben sie die Stadt gezwungen, Richtung Meer zu schauen, Richtung Süden.

Doch die grossen Zeiten schienen noch Anfang des Jahrhunderts vorbei zu sein. Das alte Hafenviertel war zur No-go-Area verkommen. 2006 wurden Teile der Altstadt ins Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen. Dieser Impuls hat (fast) alles verändert.

Heute treffen sich in den restaurierten Gassen Alt und Jung in einer der vielen Caffè-Bars oder zum Znacht. Für den schnellen Hunger bestellt man sich eine Focaccia, die ligurische Form der Pizza. Wer es etwas deftiger mag, kommt um eine weltberühmte Lokalspezialität nicht herum: Der Pesto alla Genovese wurde hier erfunden. Wie übrigens auch die Jeans. Nun ja, fast. Belegt aber ist, dass im 19. Jahrhundert Baumwollstoff aus Ligurien in die Vereinigten Staaten exportiert wurde. Das lange französisch beherrschte Gênes / Genova verballhornten die Amis zu Jeans.

So kanns gehen: Erst findet ein Genueser einen neuen Kontinent, dann schenkt die gleiche Gegend der Welt die beliebteste Hose aller Zeiten – und kaum einer weiss es. Höchste Zeit also, hinauf fahren und den eigenen Horizont zu erweitern. Gaston Haas

Unbedingt anschauen

1

Auf mehreren Stockwerken bietet «Eataly» alles, wirklich alles, was das Feinschmeckerherz begehrt: Pasta, Antipasti, Käse, Weine, Brot, Würste... Die angeschlossenen Restaurants unter dem Dach bieten einen sensationellen Blick über den Hafen und die Altstadt.

eataly.net

2

Neben der stadtbekanntem Pasticceria Viganotti eröffnete 2014 die gleichnamige Gelateria. Riesenauswahl. Neugierige probieren das Gorgonzola-Glace mit karamelisierten Nüssen...

romeoviganotti.it

3



70 Becken, rund 15000 Tiere, diverse Themenführungen und ein sensationelles Relief, das den Verlauf der Gebirge in den Ozeanen zeigt: Das Aquarium von Genua ist viel mehr als ein Unterwasserzoo. Für Familien ein Muss!

acquariodigenova.it

4



Nein, das Schiff ist nicht echt, auch wenn es aussieht, als sei es direkt aus dem 17. Jahrhundert in den Genueser Hafen eingelaufen. Regisseur Roman Polanski hat den Dreimaster «Neptune» für seinen Film Pirates originalgetreu nachbauen lassen, inklusive 70 Kanonen. Heute ist das Schiff im Porto Antico vertäut und ein Museum. Alles klar zum Entern!

5

So schmeckt das Paradies auf Erden: 3 Bunde Basilikum, 30 Gramm Pinienkerne, 1 Knoblauchzehe, 70 Gramm Parmesan, 1 dl Olivenöl. Alle Zutaten gut im Mörser zerreiben und zum Schluss das Olivenöl daruntermischen. Zusammen mit Spaghetti aus Hartweizengriess ergibt das himmlische Freuden für 3–4 Personen.



VERBINDUNGEN

Genua ist mit dem Zug gut erreichbar. Ab Zürich und Genf dauert die schnellste Verbindung rund 6 Stunden. Ab Bern sind es rund 5 Stunden und ab Brig noch 4.



In Erinnerung an Hans Erni 1909-2015

Exklusive Künstler-Uhren von Hans Erni

Als einer der Ersten hatte der am 21. März 2015 verstorbene Schweizer Künstler Hans Erni erkannt, dass Kunst auch in den Alltag gehört und nicht nur im Museum gezeigt werden soll. In diesen Uhren-Kreationen befasste sich Hans Erni auf konkrete Weise mit dem Thema Zeit. So wird Kunst zu lebendiger Kultur, in der sich die schöpferische Vision von Hans Erni eindrücklich manifestiert.

Mit dem Erwerb dieser weltweit limitierten Künstler-Armbanduhren sichern Sie sich ein Stück Schweizer Kunst, an dem Sie sich noch jahrelang erfreuen werden. Reservieren Sie jetzt eines der wenigen Exemplare dieser Sonder-Ausgaben, die Hans Erni exklusiv für Bradford Exchange geschaffen hatte.

- Sonder-Ausgabe von Hans Erni
- Hochwertiges Schweizer Uhrwerk
- Aus bestem Edelstahl
- Mit Echtheitszertifikat
- Nur bei Bradford erhältlich
- 120-Tage-Rücknahme-Garantie



Gravierte Unterschrift von Hans Erni auf der Rückseite



Ihre Uhr wird in einer schönen Präsentbox geliefert



Weltweite Limitierung:
nur 5'000 Exemplare

Lauf der Zeit Herren-Armbanduhr

Durchmesser der Uhr: 40 mm

Produktpreis: Fr. 348.-
oder 4 Raten à Fr. 87.-
(+ Fr. 16.90 Versand und Service)



Ein Teil des Gemäldes dreht sich als Sekundenzeiger

Kostbar vergoldet

Puls der Zeit Damen-Armbanduhr

Durchmesser der Uhr: 32 mm

Produktpreis: Fr. 348.-
oder 4 Raten à Fr. 87.-
(+ Fr. 16.90 Versand und Service)



Ein kunstvolles Accessoire für die modebewusste Frau



EXKLUSIV-BESTELLSCHEIN

Reservierungsschluss 18. April 2016

54778

Ja, ich bestelle

"Lauf der Zeit"

"Puls der Zeit"

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Ich bezahle per MasterCard oder Visa

Gültig bis: _____ (MMJJ)

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift

Telefon



Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar



www.bradford.ch
fb.com/BradfordExchangeSchweiz

Für Online-Bestellung:
Referenz-Nr.: **54778**

The Bradford Exchange, Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90 • e-mail: kundendienst@bradford.ch



Blick auf die historische Kleinstadt St-Ursanne mit der Doubs-Brücke.

Die schönsten Kleinstädte der Schweiz

Sie stehen wie Aschenputtel oft im Schatten der berühmten Tourismusdestinationen. Zu Unrecht, denn diese weniger bekannten Gemeinden haben Grossartiges zu bieten.

1 Ilanz/GR

Die Kleinstadt im Herzen der Surselva bietet ein breites Spektrum an Kultur und Gastronomie und ist der ideale Ausgangspunkt zu diversen Ausflugsgebieten.

Ab Chur halbstündlich mit der Bahn nach Ilanz. **Webcode: 181735**

2 Rapperswil/SG

Die Riviera am oberen Zürichsee. Mittelalterliche Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Ausflugsmöglichkeiten und mediterraner Seepromenade.

Ab Zürich mehrmals die Stunde mit der Bahn nach Rapperswil. **Webcode: 28372**

3 Willisau/LU

Am Fusse des Napfgebiets liegt das über 700-jährige Städtchen Willisau. Besonders sehenswert sind die Hauptgasse zwischen den zwei Stadttoren, das Rathaus und das Landvogteischloss.

Ab Luzern stündlich mit der Bahn nach Willisau. **Webcode: 28338**

4 Rheinfelden/AG

Die Zähringerstadt bietet Natur-, Kunst- und Kulturliebhabern ein vielfältiges Angebot und ist mit der Wellness-Welt sole uno und dem Eden Solebad und Spa ein bekannter Treffpunkt für Wellness und Gesundheit.

Ab Basel mehrmals die Stunde mit der Bahn nach Rheinfelden. **Webcode: 28263**

5 Burgdorf/BE

Am Tor zum Emmental lässt sich diese beispielhafte Altstadt mit spätbarocken Patrizierhäusern und einer eindrücklichen Schlossanlage bewundern.

Ab Bern mehrmals die Stunde mit der Bahn nach Burgdorf. **Webcode: 28502**



Typische Schweizer Hotels

Klein, aber oho – das gilt auch für diese kleinstädtischen Typischen Schweizer Hotels mit persönlicher Führung. Dank ihrer zentralen Lage lässt sich die ganze Umgebung zu Fuss erkunden.

Hôtel du Théâtre***, Yverdon-les-Bains

Mit viel Charme wurde das ehemalige Patrizierhaus aus dem 19. Jahrhundert in ein gemütliches Hotel umgebaut. Bei schönem Wetter wird das Frühstück im lauschigen Garten serviert. **hotelyverdon.ch**

Hotel Ambassador****, Brig

Das traditionelle Jugendstil-Hotel ist seit 1945 im Familienbesitz. Ob in der heimeligen Jägerstube oder in der eleganten Brasserie – hier wird Geniessem regionale Küche mit saisonalem Akzent geboten. **ambassador-brig.ch**

Mehr Typische Schweizer Hotels auf **MySwitzerland.com/typisch**

6 Saint-Ursanne/JU

Enge Gässchen mit mittelalterlichen Bauten, Bürgerhäusern und einer Stiftskirche am Ufer des Doubs.

Ab Delémont halbstündlich mit der Bahn nach Saint-Ursanne. **Webcode: 28505**

7 Romont/FR

Ein Besuch im mittelalterlichen Hügelsstädtchen lässt sich ideal mit einer Wanderung in der Natur kombinieren.

Ab Fribourg halbstündlich mit der Bahn nach Romont. **Webcode: 28336**

8 Yverdon-les-Bains/VD

Thermalkurort und Kulturstadt mit aussergewöhnlichen Museen, zwischen der Broye und dem Neuenburgersee.

Ab Neuenburg und Lausanne halbstündlich mit der Bahn nach Yverdon-les-Bains. **Webcode: 28351**

9 Brig/VS

Die Altstadt von Brig besticht mit Patrizierhäusern, heimgeliebten Gaststätten und dem barocken Stockalperpalast.

Ab Bern stündlich mit der Bahn nach Brig. **Webcode: 28436**

10 Mendrisio/TI

Das charmante Städtchen im südlichsten Teil des Tessins liegt an den sanften Hängen des Monte Generoso.

Ab Lugano halbstündlich mit der Bahn nach Mendrisio. **Webcode: 130543**



Viele weitere Ausflugs- und Wintertipps finden Sie unter **MySwitzerland.com/via**

Schweiz.
ganz natürlich.

SCHÖNHEIT

KOMMT VON INNEN



La Chaux-de-fonds – 1000 m d'altitude
En avant pour la planète Schlonki!

La Chaux-de-Fonds wirft sich dem Besucher nicht grad an den Hals. Erwas spröde wartet die Stadt darauf, erobert zu werden. Ist das Vertrauen aber einmal da, ist es für immer: Man hat sich verliebt. Und kommt zurück.



Das Fotlichtviertel von
La Chaux-de-Fonds
um 1910.



Die fröhlichen ANARCHISTEN

Seit bald 20 Jahren arbeiten Hubert (links) und Jacques Froidevaux mit zunehmendem Erfolg als Verleger. Ihre Postkarten und Bücher gehören zum Schrägsten und Witzigsten in der Schweizer Verlagslandschaft. Übrigens: Das «Replonk» bezeichnet den Laut, der entsteht, wenn man einen Nagel einschlägt. Das «Replonk» ist das Echo im eigenen Kopf. Nicht auf dem Bild ist das dritte Mitglied der Künstlerkollektivs im Hintergrund: Miguel-Angel Morales, «quasi der fürchte Rolling Stone».

plonkreplonk.ch

La Chaux-de-Fonds, le quartier chaud en 1910





Das Theater L'Heure bleue.
Geführte Besichtigungen
auf Anfrage
beim Tourismusbüro.

La Chaux-de-Fonds ist anders, das hört man allent-
halb, auch auf Facebook oder auf Tripadvisor. Und
natürlich von den Hauptstädtern. Die rümpfen gern
die Nase über «die dort oben, du haut du canton». Das
dürfte auch daran liegen, dass La Chaux-de-Fonds die
drittgrösste Stadt der Romandie ist. Noch immer und
trotz der harten Wirtschaftskrisen und der Abwande-
rungen. Das macht vielen Neuenburgern mehr zu
schaffen, als sie in Gesellschaft zugeben mögen. Aber
das ist eine andere Geschichte.
Es gibt Städte, da steigt man aus dem Zug und will
gleich los, in London oder in Rom. Und es gibt Städte,
da kommt man an – und weiss nicht so recht, was man
Hubert erwartet mich am Bahnhof. Hubert Froide-
vaux. Das ist die eine Hälfte von Plonk & Replonk.
Jacques und Hubert sind Brüder. Zusammen sind sie
das Duo infernal von Plonk & Replonk. Ihre Collagen
begeistern vor allem Welsche und Franzosen, aber
auch in der deutschen Schweiz haben sie Anhänger.
Das Material für ihre Arbeiten finden sie auf Floh-

märkten und in Brockenhäusern: alte Postkarten und
Fotografen, die sie einscannen und am Computer ver-
fremden, bis aus den alten Sujets moderne werden.
Dadaisten hat man sie schon genannt. Anarchisten
des Visuellen würde auch passen. Ihre Collagen neh-
men alles und jeden aufs Korn. Witzig und treffsicher
sind sie, manchmal bloss lustige Blödelei, aber nie ver-
letzend. Das kommt an: Im französische Fernsehen
treten sie auf, «Liberation», die französische Tages-
zeitung, hat «Plonk & Replonk» zwölf Seiten frei ge-
stalten lassen. Zurzeit arbeiten sie für das weltbe-
rühmte Musée d'Orsay in Paris an einem Buch. Hubert
und Jacques dürfen sich im Fotoarchiv des Museums
frei bedienen, einem der grossartigsten Europas – ein
Schatz, den die beiden in den kommenden Monaten
sichten und heben werden.

Hier redet, isst und trinkt man miteinander
«On mange quelque chose d'abord?» Huberts Frage
ist als Aufforderung gedacht. Die Sicht vom Restau-
rant ganz oben im Tour Espacité ist unschlagbar.
Rundblick über die ganze Stadt, Unesco-Welterbe seit

«Plonk» oder «Replonk»?
«Das entscheidet sich IMMER AM MORGEN.
Wer ALS ERSTES im Atelier erscheint, IST PLONK.»





2009. Mit uns am Tisch sitzt Cyril Tissot, Kulturbeauftragter der Stadt. Das war so nicht geplant, und ihm uns vorgestellt. «Monsieur non» unterwegs getroffen und Kulturbeauftragte kaum Budget hat für Kulturelles und auf Anfragen meist mit «nein» antworten muss. Hier redet, isst und trinkt man miteinander, auch wenn man nicht einer Meinung ist. Den offerierten Kaffee (wo gibts das noch?) lehnen wir ab, wir sind spät dran. Hubert führt uns zum Stadttheater. Stadttheater? Am helllichten Tag? Dann halt, Und das ist es wieder, das Syndrom von La Chaux-de-Fonds: Aussen: na ja. Innen: Wow! «L'Heure bleue» heisst das Haus offiziell, die blaue Stunde. Passt wunderbar zu einem Theater. Der Stil ist italienisch, über drei Etagen, 20 Meter hoch. Gebaut haben sie Theater 1837 die Patrons der Uhrenindustrie, die Rangere selber, ihre Kinder, aber auch für die Arbeiter in ihren Fabriken unverzichtbar sei. Die Chaux-de-Fonds Stromgab. Die Eisenbahnlinie nach Neuenburg wurde 1860 eröffnet, jene nach Biel 1874. Überhaupt die Stadt der Grundriss neu gelegt. Vorbild war die ideale schachbrettartig angelegt. Voller Licht, die Avenues Manhattan im Neuenburger Jura.



«L'Entre-deux»: Hier gibts Bücher Vinyl, Essen, Trinken und Schach.



Bücher, Vinyl, Konzerte und drei ganz grosse C

La Chaux, wie die Menschen ihre Stadt liebevoll nennen, lebt von seiner inneren Schönheit. Hier springen den Besucher keinen Eiffeltürme an, es gibt keine Eigernordwände und keine prächtigen Shoppingmeilen. Aber es gibt die «Maison blanche». Zum Beispiel der Stadt für seine Eltern gebaut. Das war 1912, acht Jahre bevor sich Charles-Edouard Jeanneret Le Corbusier nennt und unter diesem Namen zu einem der grössten Architekten des 20. Jahrhunderts wird. «Villa throt hoch über der Stadt und ist neben der seiner Präsenz, bevor er nach Paris geht. Das Licht im Haus, die offenen Räume, der Garten und die Lage über der Stadt sind wunderbar.

* neben Blaise Cendrars und Louis Chevrolet.

L'Ancien Manège ist typisch für La Chaux-de-Fonds: von aussen unspektakulär, von innen atemberaubend.

«Der Mensch schreitet geradeaus, weil er ein Ziel hat; er weiss, wohin er geht, er hat sich für eine Richtung und schreitet in ihr geradeaus.»

Charles-Edouard Jeanneret (Le Corbusier)

Das Musée des Beaux-Arts im Stadtzentrum.

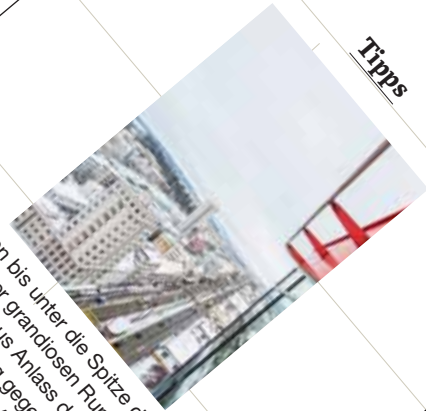


Ein wenig daneben ist auch nicht drin.

Wir ziehen weiter, es ist Zeit für eine wärmende Rast. Das «L'Entre-deux» ist Restaurant, Bar, Konzertsaal, Buch- und Plattenladen in einem. Marc hat sich gerade Apollinaires «Alcools» gekauft, drei Franken das gebrauchte Taschenbuch kosten. Nachdem er uns die Gläser in der Ecke und spielt eine Partie Schach mit einem Freund. Drüben beim Vinyl wird über die Vor- und Nachteile dieses Tonträgers diskutiert. Man wähnt sich in den Achtzigern und freut sich auf das Konzert der Kletztermusiker aus Rumänien, die am Abend auftreten werden.

Fast nichts ist hier, was es zu sein scheint So sind sie die beiden. So ist die Stadt. Kaum etwas ist, was es auf den ersten Blick zu sein scheint. Hier braucht man etwas Zeit, um anzukommen. Hier muss man Türen öffnen, um die grossartigen Jugendstilmalereien in den Treppenhäusern zu sehen. Paradebeispiel ist die Brasserie in der «Ancien Manège». Die graue schmucklose Fassade ist nicht wirklich einladend. Dann aber stehen wir im Innenhof und kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus: Arkaden auf den Etagen, Art-Deco-Malereien, Stukkaturen und fargeschobenes Glas. Ateliers sind hier untergebracht, Wohnstuben von Privaten. In La Tchaux muss man Fragen stellen, mit den Leuten reden, Geduld haben, neugierig sein. Sonst bleibt die Stadt verschlossen. Aber wer sich traut, wird reich belohnt. Und kommt wieder. Garantiert!

Tipps



Wer die 14 Etagen bis unter die Spitze des Turmes überwindet, wird mit einer grandiosen Rundschau belohnt. Der Turm wurde 1987 aus Anlass des 100. Geburtstags von Le Corbusier in Auftrag gegeben. Das Restaurant Citerama ganz oben ist einen Abstecher wert. restaurant-citerama.ch

Etwas ausserhalb der Stadt, in Les Planchettes, liegt dieses bezaubernde Bed'n Breakfast. Der Bauernhof am Doubs. bnb.ch

La Salomé liegt direkt in Les Planchettes. Der Bauernhof ist renoviert und liegt direkt an der Strasse.

L'Entre-deux



Tapas-Bar, Buchladen, Plattenladen, Treffpunkt: Das kleine Lokal scheint aus der Zeit gefallen zu sein. Eine Mischung aus Wohnzimmer, alternativer Bar, Vinyl-Postlellehaber. [27, rue Jaquet-Droz](http://27.ruejaquet-droz.ch)



VERBINDUNGEN NACH LA CHAUX-DE-FONDS
 Ab Bern 1 Stunde,
 ab Lausanne 1 Stunde 10,
 ab Zürich 2 Stunden,
 ab Brig 3 Stunden.

«Wenn ich mich nicht konzentrieren kann, gehe ich in die Natur und lausche den Klängen des Waldes.»

Ein Tipp von Markus P., blind



Wir Blinden helfen gerne, wenn wir können. Bitte helfen Sie uns auch.

www.szbl.ch Spenden: PK 90-1170-7



SZBLIND

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Héritage



WWW.BADOUX-VINS.CH





Olivier Bernhard testet jedes «On»-Modell als erster. Der ehemalige Spitzensportler und seine Partner sind vom Start-up zum globalen Unternehmen gewachsen.

«Das Mögliche interessiert mich nicht»

Laufen soll Freude bringen – das ist seine Mission, sein Erfolgsrezept. Der ehemalige Spitzenläufer Olivier Bernhard und seine Geschäftspartner erobern von Zürich aus mit ihren «On»-Schuhen im Laufschrift die Welt.

Text: Janine Radlingmayr; Fotos: Gian Marco Castelberg

Muss jemand, der bei Ihnen arbeitet, Lauffan sein?

Das wird er ganz automatisch. Laufen ist schliesslich ein Urtrieb des Menschen, und man kann dabei ganz wunderbare Dinge entdecken. Wir machen deswegen jeden Mittag einen Mitarbeitendenlauf und jeder, der mitkommen mag, kann sich anschliessen. Wir führen während der Runde spannende Gespräche und Diskussionen – das ist schon etwas anderes als im Büro.

Hätten Sie sich als Spitzensportler vorstellen können, jemals in einem Büro zu arbeiten?

Nein, nie. Zwar bin ich gelernter kaufmännischer Angestellter, habe aber niemals voll in dem Beruf gearbeitet. Nach der Lehre bin ich direkt ins Ausland gegangen und habe viel trainiert. Ich habe den Bewegungsdrang in mir. Wäre ich als Hund geboren, wäre ich sicherlich ein Husky. Ich bin einer, der einfach raus in die Natur und sich bewegen möchte.

Haben Ihre Eltern das gefördert?

Sie waren einfach Vorbilder und wir als Familie viel unterwegs, wandern, skifahren. Wir waren drei Kinder und konnten in die Vereine gehen, auf die wir Lust hatten. Bei mir waren das die Jugendriege und ein paar Jahre die Jugend-Ski-Förderung. Doch habe ich irgendwann den Spass daran verloren, die Freude an der Bewegung allerdings ist geblieben.

Nun sitzen wir trotzdem in einem Bürogebäude.

Natürlich war mir während meiner Zeit als Sportler bewusst, dass ich nicht immer die Leistung bringen kann. Allerdings wusste ich schon früh, dass mein späterer Beruf etwas mit Bewegung zu tun haben muss. Das ist mit der Entwicklung von Schuhen der Fall.



Selbst wenn ich hier arbeite, sitze ich höchstens zwei Stunden am Tag. Ich bin ein grosser Fan des Stehpults. Doch die meiste Zeit bin ich unterwegs – natürlich so viel wie möglich zu Fuss. So teste ich ganz nebenbei unsere Schuhe und das jeweilige Laufgefühl. Ich geniesse die Wege. Das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr

ist für mich optimal, da ich so anderen Leuten auf die Schuhe schauen kann.

Suchen Sie dann Menschen in «On»-Schuhen?

Die Freude ist einfach jedes Mal riesig, wenn ich jemanden mit unseren Schuhen sehe – ob im Ausland oder in der Schweiz. Mir fällt auf, dass unsere Schuhe beim Reisen sehr gerne angezogen werden.

Also tragen Sie Ihr gewünschtes optimales Laufgefühl auch in ganz andere Lebensbereiche.

Ja, ich bin stetig auf der Suche nach dem perfekten Laufgefühl und da spielt es für mich keine Rolle, ob ich einkaufe, auf den Zug muss oder jogge. Ich stelle mir bei allem die Frage: Was macht der Fuss? Wie fühlt sich mein Körper an? Unser Ziel ist es, diese Gefühle in den Schuh zu transformieren. Dass das funktioniert, wusste ich als Sportler noch nicht.

Als Spitzenathlet hatten Sie die denkbar besten Laufschuhe. Waren die nicht gut genug?

Nein – obwohl ich von sieben Marken unterstützt wurde. Es fehlte das richtige Laufgefühl. Laufen ist meine grosse Passion und es war schon immer unbefriedigend, dass ich nicht den perfekten Schuh mit einem guten Design hatte. Doch hätte ich damals nie daran gedacht, mal in die Industrie zu gehen. Ich hatte doch keine Ahnung davon, wie Schuhe hergestellt werden.

Zur Person

Dreifacher Duathlon-Weltmeister, mehrfacher Ironman-Sieger: Olivier Bernhard (48) ist bis 2005 aktiver Spitzensportler, trainiert danach Elite-Triathleten und gibt Laufseminare. Auf der Suche nach dem perfekten Laufgefühl gründet er 2010 mit seinen Geschäftspartnern David Allemann und Caspar Coppetti das Start-up «On», das heute weltweit mehr als 100 Mitarbeitende hat. «On»-Schuhe gibt es in rund 30 Ländern zu kaufen. Bernhard lebt mit Frau und drei Kindern wieder in seinem Geburtsort Heiden im Appenzellischen. on-running.com

Wie kamen Sie dann doch zur Schuhherstellung?

Mich hat schon als Junge fasziniert, was der Fuss alles kann. Als Profisportler konnte ich das dann auch erfolgreich einsetzen. Später als Laufcoach realisierte ich, dass nicht alle Laufen als einfach oder lustvoll empfinden und suchte einen Weg, diese Bewegung zu fördern. Sicher machen unsere Schuhe den Sportler nicht automatisch schneller, doch sie bringen bestimmt mehr Freude in den Lauf, und daraus steigert sich automatisch auch die Leistung.

An was denken Sie beim Laufen?

Das ist lustig, denn wenn ich Laufseminare gegeben habe, kam irgendwann immer diese Frage. Bevor sie das erste Mal gestellt wurde, hatte ich mir niemals Gedanken darüber gemacht. Für mich ist beim Laufen wie beim Reisen der Weg das Ziel – was ich denke, spielt keine Rolle. Es ist für mich eine reine Befriedigung, denn beim Laufen kann ich alle fünf Sinne nutzen.



Was raten Sie Menschen, die diese innere Befriedigung beim Laufen nicht empfinden?

Einige bekommen es vom Arzt empfohlen, weil sie ein Burn-out oder sonstiges Leiden haben. Sie beginnen, absolvieren das Laufprogramm und machen dahinter nach ihrer Runde jeweils einen Haken. Laufen ist dann eine mühsame Pflicht. Wir möchten aber, dass es Spass macht. Mich als Sportler störte es, dass es Schuhe für bestimmte Fusstypen gibt, aber keine, die den Trainingsplan berücksichtigen. Schliesslich trainieren manche selten, andere jeden Tag. Bei uns kann ein Anfänger mit dem Modell «Cloudster» starten und landet eventuell irgendwann bei einem schnellen Schuh. Der richtige Schuh kann also hoffentlich schon ein erster Schritt zu mehr Freude an der Bewegung sein.

Was kann ausserdem motivierend sein?

Dass man beim Laufen eine Evolution durchläuft und Fortschritte macht. Und natürlich die körperliche Fitness, die sich auf lange Sicht auszahlen wird. Ich kann sagen, dass mir mit knapp 50 Jahren nichts weh tut und ich fit bin. Ich empfinde Dankbarkeit meinem Körper gegenüber, was er tagtäglich leistet.

Was müssen ungeübte Läufer beachten?

Aus meiner Zeit als Coach weiss ich, dass Anfänger oft zu grosse Schritte machen, da sie noch nicht die nötige Spannung im Körper haben. Laufen ist eher ein Hüpfen, und mit unseren Anfängerschuh wird man

dazu animiert, kleine Schritte zu machen. Die Laufschuhe sind also eine Art Coach, der das Laufen korrigiert und Spass an der Bewegung schenkt.

Wie entwickeln Sie denn einen neuen Schuh?

Aussenstehende würden sich an den Kopffassen, über welche Details wir diskutieren. Die Entwicklung des Schuhs drehte sich von Anfang um das Laufgefühl – danach richtet sich alles. Die ersten Schritte eines neuen Laufschuhs passieren, indem wir einzelne Stücke und Materialien rudimentär zusammenbauen. Erst dann geht es daran, die Machbarkeiten zu prüfen und zu entwickeln. Wenn wir unsere Designs zu unserer Produktion nach Vietnam senden und von dort die Rückmeldung kommt «Ah, das haben wir schon einmal für andere gemacht», dann lassen wir es gleich sein. Wir wollen wirklich anders, besser und einzigartig sein. Die Schweiz mit ihrer Überschaubarkeit und Zürich als Hub, wo unser Designer gerade mal einen Kilometer entfernt sitzt, sind dafür optimal. Wir nutzen

«Ich habe den Bewegungsdrang in mir. Wäre ich als Hund geboren, wäre ich sicherlich ein Husky.»

diese Gegebenheiten und möchten alles an einem Tisch diskutieren.

Und von der Schweiz aus tragen Sie Ihr Laufgefühl in die Welt.

Ja, absolut. Auf all unseren Schuhen steht «Swiss Engineering» drauf, und so ist jedes Paar «On»-Botschafter für Schweizer Innovationskraft und sportliche Spitzenleistung.

Welche Rolle für Erfolg spielt denn der Glaube an sich selbst?

Vermutlich habe ich das Mindset mit in die Wiege gelegt bekommen und durch den Sport hat sich der Glaube an mich selbst – das Nichtaufgeben – gefestigt. Die Ausdauer, die Beharrlichkeit wird mich mein ganzes Leben bei allem begleiten. Ein «das ist nicht möglich» gibt es bei mir eben nicht. Das Mögliche interessiert mich nicht, denn dann gibt es das vermutlich schon. Ich habe Dinge schon immer anders gemacht und damit meistens Erfolg gehabt.



Der Zürcher Westen, wo «On» seinen Sitz hat, lässt sich selbstverständlich auch laufend erkunden.

Wohin wird die Reise von «On» noch gehen?

Noch kratzen wir an der Oberfläche. In Japan auf Shoppingtour sehe ich momentan sicherlich weniger «On»-Schuhträger als im New Yorker Central Park. Wir haben noch ein riesiges Potenzial in der Marktpenetration und müssen jetzt einfach unsere Arbeit machen.



Für kranke Menschen gehen wir bis ans Ende der Welt.

Durch unsere mobilen Gesundheitsteams werden Menschen auch dort medizinisch versorgt, wo sonst niemand hinkommt. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen. **PC 30-136-3. [fairmed.ch](https://www.fairmed.ch)**

FAIR MED

Gesundheit für die Ärmsten



Städtetrips machen glücklich und bieten für alle etwas: Mailand ist nur drei Stunden von Bern entfernt.

Bequem mitten in Europas Stadtzentren reisen.

Mit dem Zug reist man direkt dorthin, wo das Leben pulsiert: mitten in die Herzen der schönsten europäischen Städte.

Wer wieder einmal einen Tapetenwechsel braucht, stellt die Weichen am besten für einen Städtetrip in eine europäische Metropole. München mit dem Velo entdecken? Über die Ponte Vecchio in Florenz schlendern? Oder doch lieber in Mailand shoppen? Europäische Städte sind erlebnisreich und bieten einen bunten Strauss an Kultur, Kulinarik und architektonischen Sehenswürdigkeiten.

Chill-out statt Check-in

Wer mit dem Zug reist, kann gleich nach dem Einsteigen einen Gang runterschalten. Unterwegs kann man sich wann immer man will die Beine vertreten, seinen Gaumen verwöhnen, lesen, Musik hören oder einfach die Landschaft beobachten und dabei Energie tanken.

Kurz: Man hat Zeit für sich. Zudem kommt man mitten im Zentrum an, im Unterschied zur Ankunft an Flughäfen, die meist ausserhalb der Stadtzentren liegen.

In gut drei Stunden nach Mailand oder Paris.

Rechnet man die Reisezeit von Tür zu Tür, ist man mit dem Zug nicht länger unterwegs als mit dem Flugzeug. Von Basel aus fährt man zum Beispiel in drei Stunden und drei Minuten nach Paris oder in derselben Zeit von Bern nach Mailand. München erreicht man von Zürich aus in vier Stunden, von Lausanne aus gelangt man bereits in zwei Stunden nach Dijon. Weitere Destinationen auf

sbb.ch/europareisen

Geld am Bahnhof wechseln

Feriengeld wechselt man an einem der rund 180 SBB Change an den Bahnhöfen. Viele davon haben auch am Wochenende geöffnet. Mehr Informationen sowie die Standorte der Wechselschalter unter sbb.ch/change

Online Tickets kaufen

Wer sein Billett online kauft, spart bis zu 10 Franken Schaltergebühren pro Person.

**GRATIS
UPGRADE**

1. KLASSE FAHREN, 2. KLASSE ZAHLEN.

Bis Ende Mai 2016



Reisen Sie mit dem Bernina Express und profitieren Sie von einem gratis Upgrade in die 1. Klasse auf der Bernina Express Strecke. Gültig für alle Angebote mit Übernachtung. sbb.ch/berninaexpress

**MINDESTENS
20%***

NEUE AUSFLÜGE FÜR FIRMEN UND VEREINE.

Ganzes Jahr



Entdecken Sie auch im neuen Jahr die attraktiven Gruppenausflüge für Firmen und Vereine. Profitieren Sie von attraktiven Ermässigungen. sbb.ch/gruppen

* Rabatt auf den ÖV-Normaltarif. Für die Zusatzleistungen erhalten Sie ebenfalls attraktive Ermässigungen.

**10%
ERMÄSSIGUNG***

EM KUNSTTURNEN BERN 2016.

25. Mai bis 5. Juni 2016, PostFinance-Arena Bern



Der letzte grosse Test für die Schweizer Athleten vor den Olympischen Spielen. Seien Sie live dabei beim grössten internationalen Sportanlass der Schweiz 2016. sbb.ch/em-bern2016

* auf die Zugfahrt und auf den Eintritt

Mitmachen und gewinnen!

1. Preis: 5 Übernachtungen für 2 Personen inkl. Halbpension im Wert von 1500 Franken

Das romantische See- und Seminarhotel FloraAlpina liegt in Vitznau in einer malerischen Seebucht am Fuss der Rigi. Das 3-Sterne-Hotel verfügt über einen Park mit beheiztem Swimming- und Aussenwhirlpool, Outdoor-Sauna sowie Zimmer mit traumhaftem Panorama. Während des einzigartigen Sonnenuntergangs genießen Sie Ihr Abendessen mit regionalen Delikatessen.

FloraAlpina.ch

2.-6. Preis: Je 1 Leder Wallet SBB

Edles Leder Wallet mit geschütztem Innenraum gegen unkontrolliertes Auslesen der Karten. Mit speziellem Cardsleeve für SwissPass-Karte und mit Sichtfenster für SwissPass-Foto.

sbbshop.ch



So nehmen Sie an der Verlosung teil

Online unter via.ch/raetsel

Per Telefon unter **0901 800 777** (90 Rp. pro Anruf) und sagen Sie nach dem Signalton Lösung, Namen und Adresse.

Per Postkarte an Infel AG, Redaktion «via», Rätsel, Postfach, 8021 Zürich.

Per SMS mit [via](http://via.ch) (Abstand) Lösungswort und Ihrer Adresse an die Zielnummer 966. (90 Rp. pro SMS)

Per E-Mail an raetsel@via.ch

Einsendeschluss: 31. März 2016

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Keine Barauszahlung. Mitarbeitende von SBB, VÖV und Infel sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Sisalpflanzen		ostrz. Landschaft (dt.)	sagenh. Schneemensch i. Himalaja	deutschfrz. TV-Sender	persönliches Fürwort (4. Fall)	delikate Abenteuer	Insel der Molukken	Gesamtansicht
Speiseeis				kleines asiat. Fahrzeug			5	
	4		Kriminelle	Bartisch				brennbarer Bombenfüllstoff
Reiseausweis		mit dem Fahrrad durchs Gelände		3		Strom durch die Toskana		
jüd. Priester in Babylon						Zweiergruppe		
		arabische Schrift					6	
3./4. Fall von wir	brasilianische Hauptstadt	Abk.: Norddakota				argentinische Steppe	Firmenzeichen	
Schwermetall						Vorn. der Jazzsängerin Fitzgerald		
			1					poetisch: Fährmann
Minustemperatur	türk. Universitätsstadt					Zwerg	CH-Label f. soziale Institutionen	engl. Küstenlandschaft
Rahm (dt.)	9			Abk.: Eidg.-Demokrat. Union	Baumteil	engl. Parlamentsentscheid	weibl. Adligenbedienstete	
Vorname Amins †			Flächenmass	Speisefische				männl. Fürwort
festl. Abendessen		Boom					2	
				ehem. Post- u. Tel.-Betrieb			fruchtbare Wüstenstelle	8
schweiz. Fluss	7			1	2	3	4	5

1. Preis: 5 Übernachtungen im Doppelzimmer für 2 Personen inkl. Halbpension im Wert von 1500 Franken.

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder des Quadrates so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Kasten alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Leicht

3								6
	1		4		6			9
		2	3		9	4		
	7	6		4		5	3	
			2		7			
	5	8		9		7	1	
		7	9		2	3		
	2		7		1			8
8								9

Die Lösungen der beiden Sudokus und des Binokkos finden Sie auf via.ch

Mittel

	6	7						
		1			8			3
				3	5		2	6
	3	8						
		5		4		9		
						6	8	
9	7		4	2				
8			3			7		
						2	1	

Binokko

Vervollständigen Sie das Gitter mit X und O so: Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X und O in einer Zeile oder Spalte vorkommen. Pro Zeile und Spalte hat es gleich viele X und O.

X		X	O				X	
	O							O
						O		
				X				
X	O			X			O	
		X			X			
								O
			X					

Zero Emission¹

NISSAN e-NV200. 100% ELEKTRISCH.



Innovation
that excites



- 167 km Reichweite mit einer einzigen Batterieladung²
- 4.2 m³ Ladevolumen, Platz für 2 Europaletten
- niedrige Betriebskosten, einzigartiger Fahrkomfort

JETZT MIT 1.9% LEASING, 0% ANZAHLUNG³

Abgebildetes Fahrzeug: NISSAN e-NV200 Kastenwagen PRO, 109 PS (80 kW), Katalogpreis inkl. Batteriekauf Fr. 30 276.–, Energieeffizienz-Kategorie: A. ¹Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen, Verschleissteile nicht inbegriffen). ²167 km gemäss NEFZ. ³Leasing-Beispiel: NISSAN e-NV200 Kastenwagen PRO, 109 PS (80 kW), Katalogpreis Fr. 24 072.–, abzgl. NISSAN „Zero Emission“-Prämie Fr. 4333.–, Nettopreis Fr. 19 739.– (exkl. Batterie-Miete Fr. 95.–/Monat bei Laufzeit min. 36 Monate, max. 12 500 km/Jahr), Anzahlung Fr. 0.–, 48 mtl. Leasingraten Fr. 264.– zzgl. Batterie-Miete, 1.92% effekt. Jahreszins. Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: Km-Leistung/Jahr: 10 000 km. Restschuldersicherung inklusive. Obligatorische Vollkaskoversicherung für Leasingvertrag nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Angebot ist exkl. MwSt. und gültig für Bestellungen von Gewerbetreibenden bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 oder bis auf Widerruf. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz ▪ www.nufag-zs.ch
Hasliring 18 ▪ **6032 Emmen** ▪ **Tel.: 041/269 00 00**
Bahnhofstrasse 17 ▪ **6056 Kägiswil/Sarnen** ▪ **Tel.: 041/666 77 00**



Flussfahrten auf der Donau

mit luxuriöser MS Edelweiss ❄️❄️❄️+



Es het solangs het
Rabatt*
bis Fr. 400.-
*Abhängig von Auslastung,
Saison, Wechselkurs

1 Passau–Budapest–Passau

8 Tage ab Fr. 1090.-

(Rabatt Fr. 200.- abgezogen, 22.07., Hauptdeck hinten)

1. Tag Schweiz–Passau Busfahrt ab Zürich/St. Margrethen nach Passau. Um 18.00 Uhr «Leinen los!».

2. Tag Melk/Wien Ausflug zum Benediktiner-Kloster Stift Melk.* Ausflug+ zum Heurigen oder Prater. **3. Tag Wien** Stadtrundfahrt/-gang* durch die Kaiserstadt. Ausflug+ Barockschloss Schönbrunn. **4. Tag Budapest** Stadtrundfahrt/-gang* durch die Hauptstadt Ungarns. Ausflug+ «Opernhaus und Markthalle». Lichterrundfahrt+ «Budapest bei Nacht». **5. Tag Budapest–Visegrad** Ausflug* ungarische Puszta. Busausflug+ zum «Donauknie» in Esztergom. **6. Tag Bratislava** Stadtrundfahrt/-gang* durch die wunderschöne Altstadt. Ausflug+ zum Schloss Hof. **7. Tag Dürnstein** Rundgang* mit Weinprobe. **8. Tag Passau–Schweiz** Ausschiffung. Busrückfahrt nach St. Margrethen/Zürich. Individuelle Heimreise.

* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | + Fak. Ausflüge an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Reisedaten 2016 Es het solangs het Rabatt

15.07.–22.07. **200** 12.08.–19.08. **200**
22.07.–29.07. **200**

MS Edelweiss*****



2 Passau–Donaudelta–Passau

15 Tage ab Fr. 2190.-

(Rabatt Fr. 400.- abgezogen, 01.07., Hauptdeck)

1. Tag Schweiz–Passau Busfahrt ab Zürich/St. Margrethen nach Passau. «Leinen los!». **2. Tag Wien** Stadtrundfahrt/-gang* oder Ausflug Nördlicher Wienerwald.°

3. Tag Ordas/Südungarn Puszta-Rundfahrt.* **4. Tag Belgrad** Rundfahrt* mit Besuch Festung Kalemegdan. **5. Tag Eisernes Tor** Flussfahrttag. **6. Tag Bukarest** Stadtrundfahrt/-gang.* **7. Tag Tulcea/Donaudelta** Rundfahrt* mit Katamaran. Ausflug+ zum Schwarzen Meer und Stadtrundgang in Constanta. **8. Tag Rousse** Stadtrundfahrt/-gang.* **9. Tag Eisernes Tor** Flussfahrttag. **10. Tag Novi Sad** Rundfahrt/-gang.* **11. Tag Mohács** Ausflug* Pécs. **12. Tag Budapest** Stadtrundfahrt.* **13. Tag Bratislava** Stadtrundfahrt/-gang.* **14. Tag Krems** Kloster Melk* mit Weindegustation oder Ausflug zur Burgruine Aggstein.° **15. Tag Passau–Schweiz** Busrückfahrt nach St. Margrethen/Zürich.

* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | ° Alternativer Ausflug an Bord wählbar | + Nicht im Ausflugspaket enthalten (Fr. 55.-), vorab oder an Bord buchbar
Programmänderungen vorbehalten

Reisedaten 2016 Es het solangs het Rabatt

01.07.–15.07. **400** 29.07.–12.08. **400**

2-Bettkabine Mittel- und Oberdeck



• Bequeme Busfahrt

- Luxuriöses Schiff mit neuester Technik
- Donau – die Lebensader Europas

MS Edelweiss*****

Luxuriöses Schiff für 180 Personen. Kabinen mit Dusche/WC, Föhn, Minibar, Safe, TV, Radio, Klimaanlage. Auf MD/OD mit franz. Balkon. Fenster auf HD nicht zu öffnen. Gäste des HD/MD speisen im Restaurant Jungfrau mit Oberlichtfenstern, die des OD im Restaurant Matterhorn mit Panoramafenstern. Panorama-Salon mit Bar, Lidobar mit Aussenterrasse, Boutique, grosses Sonnendeck mit Liegestühlen, Sitzgruppen, Putting Green, kleinem Pool und kleiner Aussichtsterrasse. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen HD und OD. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).

Preise p. P. in Fr. (vor Rabattabzug)	1	2
2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1290	2390
2-Bettkabine Hauptdeck	1390	2590
2-Bettkabine MD hinten, franz. Balkon	1690	3190
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	1790	3390
2-Bettkabine OD hinten, franz. Balkon	1990	3790
2-Bettkabine OD, franz. Balkon	2090	3990
Zuschlag zur Alleinbenutzung HD	190	390
Zuschlag zur Alleinbenutzung MD	890	1690
Zuschlag zur Alleinbenutzung OD	990	1890
Ausflugspaket (6/11 Ausflüge)	180	340

Kreuzfahrt inkl. Vollpension und Bustransfers. Weitere Details im Internet oder Flyer verlangen.

Weitere Schiffe auf der Donau

MS Thurgau Ultra*****

8 Tage ab Fr. 990.- – Rabatt Fr. 1200.- abgezogen, Hauptdeck, VP
15 Tage ab Fr. 1790.- – Rabatt Fr. 2500.- abgezogen, HD, VP

MS Antonio Bellucci*****

15 Tage ab Fr. 2290.- – Rabatt Fr. 500.- abgezogen, HD hinten, VP

MS Savor*****

8 Tage ab Fr. 890.- – Rabatt Fr. 1200.- abgezogen, Hauptdeck, VP

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel ✨

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch